



## Die Experten für eine nachhaltige Zukunft fördern

AAI vergibt entwicklungspolitisches Stipendium für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika

Salzburg, 30.9.2015. Ein freudiges Wiedersehen und neue Gesichter gab es am 28. September beim ersten Treffen der StipendiatInnen des [Afro-Asiatischen Instituts Salzburg \(AAI\)](#) nach der Sommerpause. Fünf Studierende aus Mexiko, Kasachstan, Pakistan und Äthiopien konnten in diesem Herbst neu in das [Stipendienprogramm](#) des AAI aufgenommen werden. Ein Teilstipendium unterstützt sie dabei, mit ihrem Studium in Österreich zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Heimatländer beizutragen. „Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich in diesem Studienjahr ein Stipendium des AAI erhalte und damit mein Studium in Österreich fortsetzen kann. Ich werde mein Bestes geben, um meinen Beitrag zu leisten!“, ist sich Mario Tellez Giron Carmona aus Mexiko sicher. Er wird an der Universität Salzburg über Migration und Flucht in Lateinamerika forschen und erzählt, dass dies in Mexiko nicht möglich war: „Es hätte gefährlich werden können, man darf nicht zu viele Fragen stellen.“

Das „Stipendium für eine Welt“ des AAI Salzburg hat das Ziel, kritische junge Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika beim erfolgreichen Abschluss eines entwicklungspolitisch orientierten Studiums an Universitäten in Salzburg und Tirol zu unterstützen. Nach ihrem Studium arbeiten die StipendiatInnen als WissenschaftlerInnen, in der Wirtschaft oder Politik ihrer Heimatländer oder bei internationalen Organisationen. Sie werden zu Fach- und Führungskräften, stoßen Veränderungen an und setzen eigene Entwicklungsprojekte in die Praxis um. Im Juni 2014 schloss Ramachandran Sudalaiyandy aus Indien mit einem AAI Stipendium seinen Master „Health Care and Social Management“ in Innsbruck erfolgreich ab. Heute fördert die von ihm mitbegründete Organisation *TreemZ* die Bildung von Kindern und Frauen in ländlichen Gebieten Indiens. „Mit der Unterstützung des AAI konnte ich nicht nur mein Doktorat in Geoinformatik machen, ich habe auch Vieles über nachhaltige Entwicklung gelernt und wichtige Kontakte geknüpft“, sagt die AAI-Stipendiatin Diana Maria Contreras (Kolumbien). Sie forschte an der Universität Salzburg zum Wiederaufbau nach Erdbeben und gewann mehrere wichtige Wissenschaftspreise. „Unsere StipendiatInnen sind nicht nur begabte und engagierte junge Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Mit der Hilfe des AAI schärfen sie jene Fähigkeiten, die für die Entwicklung ihrer Heimatländer zentral sind. Das Stipendium unterstützt sie dabei, zu Wegbereitern nachhaltiger Entwicklung zu werden“, sagt Elke Giacomozzi, Geschäftsführerin des AAI Salzburg.

Derzeit sind 13 Studierende aus Ländern wie Kirgistan, Uganda, Iran und Kamerun Teil des Stipendienprogramms. Sie studieren in Salzburg und Tirol unterschiedliche Fächer, die von Politikwissenschaft und Wirtschaft, über Technologie und Geologie hin zu Medizin reichen. Alle legen einen entwicklungsrelevanten Schwerpunkt auf ihr jeweiliges Studium und erhalten zusätzlich am AAI Seminare in Nachhaltiger Entwicklung. Das AAI Stipendienprogramm wird durch die Unterstützung von SEI SO FREI - Entwicklungspolitische Aktion der KMB Salzburg, Land Salzburg, Land Tirol, der Universität Salzburg und der Erzabtei St. Peter ermöglicht.

Weitere Informationen unter: [www.aai-salzburg.at](http://www.aai-salzburg.at)

Rückfragehinweis: Dr.<sup>in</sup> Andrea Thuma | Öffentlichkeitsreferentin | [andrea.thuma@aai-salzburg.at](mailto:andrea.thuma@aai-salzburg.at)

---

### Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein vielfältiges entwicklungspolitisches [Bildungs- und Kulturprogramm](#).

---